

INHALT

EDITORIAL

August P. Villiger, Intendant der TMGZ und Medienproduzent, über kulturelle Zusammenarbeit in Zug

KULTURELLE ZUSAMMENARBEIT

TMGZ 200: Zum 200-jährigen Jubiläum der TMGZ im Jahr 2008
Stimmbildung an der Musikschule Zug: Chorsängerinnen und -sänger trainieren den Umgang mit ihrem Instrument (Seite 2)

UNSER NÄCHSTES KONZERT

Carl Orffs Carmina Burana am 1. Dezember 2007 im Theater Casino Zug (Seite 3)

VORSCHAU

Neujahrskonzert am 1. Januar 2008 in Villmergen
Verdis „Messa da Requiem im März 2008 (Seite 4)

FOLGT DEM MENSCHENSTROM...

Stimmen von zwei Zuzügerinnen beim Carmina-Projekt (Seite 4)

REDAKTIONSTEAM

Diese Ausgabe wurde redigiert von Vitus Ammann, Andreas DeRungs, Hanspeter Reichmuth und Andreas Wepler.

EDITORIAL

„MUSIIK“ UND „MUSIG“

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern – gerade langfristig – von seiner nichtmateriellen Befindlichkeit. Theater, Musik, andere Künste, Kultur schlechthin sind für einen ausgeglichenen Seelen- und Gefühlshaushalt unerlässlich. Der wiederum ist zentral für eine menschenwürdige, zufriedene Existenz. „Theater und Musik sind das Fitness-Center für die Sinne und Gefühle“, sagt der große George Tabori, und „Schlüsselloch zu unserem eigenen Geheimnis“, also zu unserem innersten Ich.“

Ich habe seit meiner Ausbildung am Konservatorium Zürich sowohl als Produzent und Art Director beim Weltkonzern CBS (heute Sony/BMG), dann in meiner eigenen Medienfirma und schließlich seit bald drei Jahrzehnten als Intendant der TMGZ mit unzähligen Künstlerinnen und Künstlern aus nah und fern gearbeitet. Mit zwei „Arten“ – ob „Profi“ oder „Amateur“ arbeitete ich immer sehr gut zusammen: Mit begabten jungen Leuten am Anfang der Laufbahn und mit international berühmten Spitzenkönnern, welche selbstbewusst und bestimmt wissen, was sie wirklich wollen. Beide Spektren sind sich auch nicht zu schade, „Danke“ zu sagen, denn sie wissen, dass wirklicher Erfolg immer ein Geben und Nehmen ist.

Und damit bin ich beim Chor Audite Nova Zug, welcher mich seit der Gründung durch Paul Kälin bis heute eng begleitet. Seit 1972 bis in unsere Zeit ist dieser einzigartige Chor mit seinem „professionellen“ Umfeld das beste Beispiel für die unglaubliche Ausstrahlung, welche „Amateure“ wirklich erreichen können.



Wichtig für unsere Gesellschaft sind Leute, welche sich wirklich selber einbringen und dafür sorgen, dass unsere Eigenart nicht zu einem globalisierten Einheitsbrei wird. Dabei ist die Haltung der Kultursnobs völlig unwichtig, denn gerade auch Audite Nova beweist, dass es in allen Sparten und auch zwischen Amateuren und Profis nur gute oder schlechte Musik gibt - und eben nicht „Musiiik“ und „Musig“.

CHOR
AUDITE
NOVA
ZUG

Für die TMGZ als wichtige Kulturorganisation in unserer Region, aber auch für mich als persönliche Passion, ist Zusammenarbeit eine zentrale Aufgabe. Ab und zu sind neben Achtung und Vertrauen sogar Freundschaften entstanden. Projekte mit der Zuger Kunstgesellschaft, den Musikschulen, mit Theater- und Musikformationen, Solistinnen und Solisten, den Chören, der Jazz- und Popszene, den Volksmusikanten, den Tanzschulen, aber auch der Kantonalen Animation und vielen mehr. Anders ausgedrückt: Professionelle und soziokulturelle Aktionen durchgehend mit professionellem Anspruch. Das Ziel ist eine Konfrontation zwischen kreativen Mitmenschen und den künstlerischen Eigenarten und (Fortsetzung Seite 2)

KULTURELLE ZUSAMMENARBEIT IN ZUG

(Fortsetzung von Seite 1)

Bewegungen weit über unser direktes Umfeld hinaus. Nur so können gemeinsame Werte erkannt und verantwortungsbewusst weitergegeben werden.

Der Erhalt der kulturellen Vielfalt in hoher Qualität muss für uns alle Verpflichtung sein. Diese Vielfalt ist Motor und hohe Errungenschaft der menschlichen Zivilisation; sie garantiert das langfristige kulturelle Wachstum. Und nur mit hohen Leistungen, welche aktiv aus der Bevölkerung getragen werden, kann unsere Eigenart und somit auch unsere Heimat erhalten werden. (August P. Villiger)

TMGZ 200

Die TMGZ wurde am 20. Jenner 1808 von Zuger Gewerblern gegründet. Während des weitaus größten Teils ihrer Existenz waren „einfache“ Leute aus dem Volk die treibenden Kräfte. Mit dem Aufkommen der Massenmedien und dem Ausbau der Verkehrsverbindungen wurde auch das ganze Umfeld zunehmend gefordert. Die Öffnung der immer näheren Welt und die permanente Konfrontation mit der Spitzenleistung waren auch für die betuliche Welt einer Kleinstadt entscheidend. Die konsequente Professionalisierung erfolgte jedoch erst in den letzten Jahrzehnten.

Die Entwicklung geht unbeirrt und immer schneller weiter. Für einheimische Aktivitäten wird es nicht einfacher. Großartig ist spontane Routine geworden. Heute dies, Morgen das – ganz nach Lust und Laune. Selber gestalten und gemeinsames Erarbeiten wird zunehmend durch bezahlbaren Konsum abgelöst

Die TMGZ ist glücklich, dass sich die konstant hohe Qualität ihres Angebots trotzdem lohnt. Jedes Jahr genießen über 30'000 Menschen ihre Veranstaltungen. Viele Ereignisse sind ausverkauft. Aber auch die leisen Kostbarkeiten für ein spezialisiertes Publikum können viel Freude bereiten. Nur mit Neugier und Weltoffenheit kann man von anderem Denken und Handeln lernen. Massenmedien können bestenfalls anregen aber das direkte Erlebnis nie ersetzen.

Die Verantwortlichen der TMGZ anerkennen die Leistungen der Vergangenheit. Sie konzentrieren sich jedoch vor allem auf die Bedürfnisse der Gegenwart. Die TMGZ feiert im Jahre 2008 nicht zwei verflossene Jahrhunderte, sondern den Start in die Zukunft. Eine Zukunft, in welcher für unsere Region eine TMGZ 200 ebenso wertvoll sein wird, wie in der gloriosen Vergangenheit.

Die Höhepunkte des Jubiläumsjahres (Details ab Januar 08)	
20. Januar 2008	Festanlass zur Gründung der Theater und Musikgesellschaft Zug
10. – 21. Juni 2008	„fil rouge“ in der Zuger Altstadt
21. Juni 2008	„spectaculum“ am Seefest zusammen mit den Musikschulen des Kantons Zug und der FFZ.
29. August 2008	NIKKI Musical-Oper Uraufführung und Premiere
28. November 2008	Generalversammlung TMGZ 200

STIMMBILDUNG AN DER MUSIKSCHULE ZUG

Seit Johannes Meister im Jahr 1998 die Leitung der Chöre der Musikschule Zug und 1999 auch die des Chors Audite Nova übernahm, hat sich eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Audite Nova und der Musikschule Zug entwickelt. Ausgangspunkt war das Modell, für Kinder der Musikschulchöre einen von der Stadt Zug geförderten Stimmbildungsunterricht anzubieten. Für Mitglieder von Konzertchor und Vokalensemble ist die Teilnahme an diesem Unterricht sogar obligatorisch.

Auch für erwachsene Chormitglieder ist der regelmässige Besuch einer stimmlichen Fortbildung eine attraktive Ergänzung der Proben- und Konzertaktivitäten. Das Angebot der Musikschule im Fach „Stimmbildung“ wurde daher Schritt für Schritt ausgebaut, um der ständig wachsenden Zahl der Anmeldungen von Kindern und Erwachsenen gerecht werden zu können. Die Mehrzahl der Mitglieder von Audite Nova nimmt beispielsweise inzwischen regelmässig oder phasenweise am Stimmbildungsunterricht der Musikschule Zug teil. Johannes Meister dazu: „Auch Chorsängerinnen und -sänger sollten etwas über ihr Instrument wissen, es kennen- und beherrschen lernen.“ Von der gesanglichen Weiterbildung seiner Mitglieder profitiert natürlich nicht zuletzt auch der Chor Audite Nova als Ganzes. Mittlerweile ist die Weiterentwicklung des Qualitätsniveaus über die Weiterbildung der Einzelmitglieder zu einem Baustein der Chorkultur geworden.

Die Entwicklung des Fachs „Stimmbildung“ an der Musikschule dokumentiert den Erfolg des Modells: Die Zahl der Schüler ist von einstmalig ca. einem Dutzend auf über 160 im laufenden Semester gewachsen. Sie werden von sieben Gesangslehrerinnen betreut. Damit ist die „Stimmbildung“ heute das nach dem Klavierunterricht am stärksten nachgefragte Fach. Und das Wachstum der Schülerzahl scheint sein Ende noch nicht erreicht zu haben. Auch andere Chöre in der Region setzen auf ergänzenden Stimmbildungsunterricht ihrer Mitglieder. Mit Recht kann inzwischen festgestellt werden, dass das Profil der Region Zug als Chorstandort um eine wesentliche Facette bereichert wurde.



Das Theater am Postplatz 1872 wurde wie die anderen Theater in Zug durch die TMGZ privatrechtlich gebaut.

MINNE UND TRINKLIEDER

UNSER NÄCHSTES KONZERT

CARL ORFF: CARMINA BURANA

1934 entdeckte Orff die 1847 im Druck erschienenen Carmina Burana aus dem 12. Jahrhundert. Diese Handschrift aus Benediktbeuern enthält weltliche Lieder verschiedenster Art. Die Begegnung mit diesen Texten faszinierte Orff so sehr, daß ihn "Bild und Worte überfielen", wie er sich später erinnerte, und er noch am selben Tag den ersten Chorsatz "O Fortuna" skizzierte. Orff wählte aus den über 250 - oft vielstrophigen - Liedern einige wenige Texte aus, die dadurch in neue Zusammenhänge gerieten. "

Als großes Symbol steht über dem ganzen Werk das Glücksrad der Fortuna. Das ewige Kreisen der Welt zwischen Glück und Unglück, Aufstieg und Niedergang vertont Orff mit wenigen, immer wiederkehrenden Mitteln in einem großen Chorsatz, der am Anfang und Schluß des Werkes steht. Der Mittelteil besteht aus einzelnen Bildern: "Uf dem Anger" - auf dem Dorfplatz; "In Taberna" - in der Schänke; "Cour d'Amour" - eine liebliche Musik voller Erotik. Zum Höhepunkt des Werkes singen Blanzifur, ein Held der französischen Rittersage, und Helena eine mitreißende Hymne auf die Liebe.



Die 1937 uraufgeführten Carmina Burana begründen Orffs weltweiten Erfolg und zählen zu seinen populärsten Werken. (Nach Ingo Schulz, Berlin)

AUFFÜHRUNGSDATEN, TICKETS

Grosser Saal des Theater Casino, Zug

Samstag, 1. Dezember 2007, 20.00 Uhr
Eintrittskarten zu CHF 37.-, 47.-, 57.- (zzgl. 6.4% Vorverkaufsbüher Billet Service Zug)

Ticketline: 041 729 05 05
Internet: www.billet-service.ch

Chor Audite Nova Zug

Konzertchor der Musikschule Zug

Stadtmusik Frauenfeld

Solisten: Gabriela Bürgler, Sopran, Paolo Vignoli, Tenor, Michel Brodard, Bariton

Johannes Meister, Leitung

Die Aufführungen in Frauenfeld anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Stadtmusik Frauenfeld finden an folgenden Terminen in der evangelischen Stadtkirche statt: 10. und 11. November 2007 sowie 17. und 18. November 2007.

Internet: www.stadtmusik-frauenfeld.ch/carminaburana

STADTMUSIK FRAUENFELD

Die Stadtmusik Frauenfeld ist ein voll ausgebautes Harmonie-Blasorchester der ersten Stärkeklasse mit über 50 Mitgliedern. Sie repräsentiert bei offiziellen Anlässen von Regierung und Behörde der Stadt Frauenfeld und beim Kanton. Die Grün-



derung der Stadtmusik Frauenfeld datiert vom 1.12.1882 mit 31 Mitgliedern. Schon im Jahr 1882 organisierte sie das 3. Kantonale Musikfest. 1920 erfolgte der Wechsel von der Blechmusik zur Harmonie.

KINDERCHOR DER STADT ZUG

Der Kinderchor der Stadt Zug wurde 1963 als Ensemble der Musikschule der Stadt Zug gegründet und gliedert sich in verschiedene Ensembles. Der Konzertchor des Kinderchores der Stadt Zug umfasst die erfahrensten Sängerinnen und Sänger des Kinderchores. Die etwa 25 Jugendlichen singen unter der Leitung von Johannes Meister. Ihr Repertoire reicht von Liedern, Kanons, Singspielen und Kantaten bis hin zu Jazz und Pop.



Am 48. Luzerner Kantonalgesangsfest 2002 in Hitzkirch wurde der Konzertchor mit dem Höchstprädikat „Vorzüglich“ ausgezeichnet. Im darauf folgenden Jahr lud ihn das Lucerne Festival zur Teilnahme an einem Workshop mit Bobby McFerrin ein.

Im Jahr 2007 errang der Konzertchor am Schwyzer Singfestival in Pfäffikon erneut das Höchstprädikat „Vorzüglich“ und erhielt grosse Anerkennung bei seiner Teilnahme am Kinder- und Jugendchorfestival in Zollikon und Zürich, wo er u.a. für die Mitwirkung im Schlusskonzert im Kongresshaus Zürich ausgedacht wurde.

VORSCHAU

NEUJAHRSKONZERT IN VILLMERGEN

1. Januar 2008

Die Gemeinde Villmergen führt jedes Jahr ein Neujahrskonzert durch. Für den ersten Januar 2008 hat die organisierende Dambach-Stiftung Villmergen den Chor Audite Nova Zug angefragt, ob er dieses traditionelle Konzert geben würde. Die Anfrage ehrt uns – gerne haben wir zugesagt! So werden wir am ersten Januar 2008 in der katholischen Kirche Villmergen A-cappella-Stücke singen. Stephan Kreuzt, Organist der Kirche, wird zudem an der Orgel spielen. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr und dauert ca. eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

GIUSEPPE VERDI: MESSA DA REQUIEM

Insgesamt über 300 Mitwirkende werden an zwei Abenden im März 2008 in der Pfarrkirche Unterägeri ZG und im grossen Konzertsaal des KKL Luzern das faszinierende Werk „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi aufführen.



Um dieses anspruchsvolle Projekt durchzuführen hat sich der Chor Audite Nova Zug mit dem G.F. Händel Chor Luzern und dem Konzertchor Pro Musica Vokale Aargau – beide unter der Leitung von Pirmin Lang – zusammengetan. Mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz konnte eines

der besten Orchester aus unserem nördlichen Nachbarland für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Und nicht zuletzt freuen wir uns auch auf die Solisten Noëmi Nadelmann, Sopran, Ulrike Schneider, Alt, Niclas Ottermann, Tenor, und Carry Persson, Bass, die alle grosses internationales Renommee besitzen.

Die Konzerte werden an folgenden Terminen stattfinden:

16. März 2008 (Palmsonntag), 17 Uhr in der Pfarrkirche Unterägeri

22. März 2008 (Karsamstag), 20 Uhr, Grosser Konzertsaal des KKL Luzern

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.verdi-requiem.ch.

GESCHENKIDEE

Sie können sich bereits heute Karten für die Aufführungen der Carmina Burana und des Verdi-Requiems sichern, wenn Sie die beigefügte Rückantwortkarte ausfüllen und uns bis zum 20. November zusenden. Wir schicken Ihnen die Billetts dann rechtzeitig an die von Ihnen angegebene Anschrift zu.

Vielleicht möchten Sie diese Gelegenheit ja auch nutzen, um Verwandten oder Freunden ein musikalisches Geschenk zu machen!

NOCH EIN WORT IN EIGENER SACHE

Der Chor Audite Nova Zug ist mittlerweile verschiedentlich für die Durchführung von Konzerten angefragt und engagiert worden. Darin kommt eine Wertschätzung der Leistungsfähigkeit unseres Chors zum Ausdruck, die alle Chormitglieder freut und ehrt. Beispiele für derartige Engagements sind die Teilnahme am aphis-Projekt im vergangenen Jahr, sowie die Aufführungen der Carmina Burana in Frauenfeld und das Neujahrskonzert in Villmergen.

Die Gagen, die unserer Chorkasse für solche Auftritte zufließen, helfen uns wiederum, eigene Konzerte mit interessanten Werken unter Mitwirkung von Orchestern und Solisten zu planen und umzusetzen.

FOLGT DEM MENSCHENSTROM ...

„Folgt einfach dem Menschenstrom!“ ...

... hatte unser Kontaktmann Andreas Derungs gesagt. Diese recht vage Wegbeschreibung sollte uns Fremde schnurgerade ins Herz unseres Bestimmungsortes führen - dem Probelokal von Audite Nova. Und da standen wir nun: zwei Neuzuzügerinnen, angelockt von den holden Klängen der Carmina Burana, frohen Mutes ausgezogen aus der Weltstadt Zürich, um unser gesangliches Glück - zumindest temporär - in Zug zu finden. Völlig baff. Fast 100 Menschen sassen da fröhlich plaudernd vor uns und sahen einem angenehm anstrengenden Probenabend entgegen. Es hätte uns wohl die Sprache verschlagen, wenn wir nicht just in diesem Moment ebenfalls zum Singen aufgefordert worden wären. Der satte Klang und die stimmliche Sicherheit des Chores haben uns stark beeindruckt. Maestro Johannes Meister hat uns mit seinem Witz, Humor und – natürlich – meisterhaftem Können angespornt, hier mithalten zu können. Wir freuen uns auf die weiteren Proben und die gemeinsamen Auftritte in Frauenfeld und Zug! (Judith Wissmann Lukesch und Christiane Lellig)

IHRE STIMME

Ihre Meinung interessiert uns! Deshalb freuen wir uns über Ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen und reservieren dafür Platz in unserem Bulletin. Ihre Beiträge können Sie senden an info@auditenova.ch oder an untenstehende Adresse.

ZULETZT

"Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist." (Victor Hugo)

CHOR
AUDITE
NOVA
ZUG

CHOR AUDITE NOVA ZUG
c/o Monika Fähndrich-Amrhein, Kleinweid 8, 6330 Cham
T +41 (41) 780 43 30, info@auditenova.ch, www.auditenova.ch